

Mein Name ist Julius Szebeni. Ich habe 2 Jahre beim Baumax gearbeitet. Das war von 1996-1998. Das war ein EU-Projekt. Das war damals von ÖHTB und Jugend am Werk. Es ist darum gegangen, dass man Leute mit Behinderungen versucht hat in den 2 Jahren in die Arbeitswelt zu integrieren. Wir waren ca. 6 Leute. Sie haben dann aber nur einen aufgenommen. Die restlichen 5 wurden gefragt, ob sie wieder in die Werkstätten zurück wollen oder woanders hinwollen. Sie haben mich zum Beispiel gefragt, ob ich wieder zum ÖHTB will, aber ich wollte nicht. Sie haben mich dann vom ÖHTB abgemeldet und automatisch zu Jugend am Werk umgemeldet. Das war 1998. Ich habe dann im 22. Bezirk gearbeitet.

Ich habe danach nicht mehr gehört, dass es so ein EU-Projekt gegeben hat. Ich habe öfters bei meinen Betreuern bei Jugend am Werk nachgefragt, ob es wieder so ein EU-Projekt gibt. Zu mir hat es immer geheißen, dass es keines gibt. Jugend am Werk und ÖHTB konnten sich so ein Projekt nicht mehr leisten, weil sie kein Geld mehr dafür bekommen haben. Deshalb wurden die Projekte eingestellt. Ohne Finanzierung geht es nicht. Es ist 20 Jahre her, dass es dieses Projekt gegeben hat.



Ich würde mir wünschen, dass es wieder mehr von diesen Projekte geben würde. Die Projekte sollten länger finanziert werden und nicht nur 2 Jahre. 2 Jahre sind zu kurz. Die Leute brauchen mehr Zeit, um sich an die Arbeitswelt zu gewöhnen und um sich gut zu integrieren. Die Projekte sollten unbefristet finanziert werden. Dann hätten die Leute die Chance, sich am 1.Arbeitsmarkt zu integrieren.

Ich arbeite jetzt in der MiT-Gruppe bei der Lebenshilfe Wien. MiT heißt Mitsprache-Team der Lebenshilfe Wien. Mitsprache ist mir wichtig um sich für die Kollegen einzusetzen, die sich unsicher sind oder es sich nicht zutrauen ihre Wünsche oder Anliegen vorzubringen. Ich bin seit Oktober 2018 beim Vorstand mit dabei. Ich erfahre dort Neuigkeiten, die für mich sehr interessant sind, und habe die Gelegenheit, mich mit meinen Ideen und Vorschlägen einzubringen. Ich unterstütze die Werkstatträtin der Werkstatt Rueppgasse. Ich begleite sie. Ich bin Mitglied der Interessensvertretung der Stadt Wien. Ich setze mich für die Wünsche und Anliegen für Menschen mit Behinderung ein, besonders auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Ich nehme ihre Interessen wahr und ernst.

Kontakt Daten:

E-Mail: mit@lebenshilfe.wien

Telefonnummer: 01/ 743 466 020

